



12. Aarauer Demokratietage

Demokratie im digitalen Zeitalter

19. und 20. August 2020
Online-Konferenz

Anmeldung unter
www.demokratietage-zda.ch

ACHTUNG: Nur angemeldete Personen erhalten einen Link
zum virtuellen Konferenzsaal sowie eine technische Anleitung.



Referat und Podiums- diskussion

Mittwoch, 19. August 2020, 18 bis 20 Uhr
Online
Anmeldung unter www.demokratietage-zda.ch

Demokratie im digitalen Zeitalter

Begrüssung (18 Uhr)

Dr. Hanspeter Hilfiker,

Stadtpräsident Aarau, Vorsitzender Gesellschafterversammlung
Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA)

Referat (18.20 Uhr)

**Zwischen Fakt und Fake – die Macht der Lüge
im digitalen Zeitalter**

Prof. Dr. Bernhard Pörksen, Professor für Medienwissenschaft,
Universität Tübingen

Podiumsdiskussion (19 Uhr)

Daniel Graf, Campaigner,
Co-Leitung Demokratie-Inkubator Public Beta

Prof. Dr. Uwe Serdült, Ritsumeikan University (Japan),
Leitung Digital-Democracy-Projekte ZDA

Béatrice Wertli Meierhans, Kommunikationsberaterin,
Präsidentin CVP Bern

Laura Zimmermann, Rechtswissenschaftlerin,
Co-Präsidentin Operation Libero

Moderation:

Patrizia Laeri, Moderatorin Schweizer Fernsehen SRF

Durch den Abend führt **Prof. Dr. Andreas Glaser,**
Direktionsvorsitzender ZDA, Leiter Abteilung Centre for Research
on Direct Democracy



Dr. Hanspeter Hilfiker



Prof. Dr. Bernhard Pörksen



Daniel Graf



Prof. Dr. Uwe Serdült



Béatrice Wertli Meierhans



Laura Zimmermann



Patrizia Laeri



Prof. Dr. Andreas Glaser

Wissen- schaftliche Tagung

Donnerstag, 20. August 2020, 9 bis 12.30 Uhr
Online
Anmeldung unter www.demokratietage-zda.ch

Demokratie im digitalen Zeitalter

9 Uhr: Begrüssung und Eröffnung durch **Prof. Dr. Andreas Glaser,**

Direktionsvorsitzender ZDA, Leiter Abteilung Centre for Research on Direct Democracy

9.05 Uhr: Panel 1

Digitalisierte Städte: öffentliche Probleme und regulatorische Herausforderungen

Mit der zunehmenden Verbreitung digitaler Technologien wird auch die Plattform-Ökonomie immer bedeutsamer. Neue Märkte entstehen, Dienstleistungen werden besser und einfacher verfügbar, frischer Wind weht in verkrusteten Sektoren. Die massive Nutzung von App-basierten Plattformen führt jedoch zu öffentlichen Problemen. Besonders im städtischen Raum werden die ungewollten Wirkungen von Plattformen wie Airbnb, Uber oder Waze sichtbar und zunehmend kontrovers diskutiert. Städte rund um den Globus sehen sich mit der Forderung konfrontiert, die Nutzung solcher Plattformen zu regulieren, einzuschränken oder gar zu verbieten. Welche regulatorischen Herausforderungen stellen sich? Wie sollen, können und dürfen demokratisch gewählte Behörden vorgehen? Welche Haltung sollen sie vertreten? Das Panel diskutiert diese Fragen auf der Grundlage von konkreten Fallstudien.

Dr. Antoine Courmont, Associate Researcher at the Centre for European Studies and Comparative Politics, Scientific Director of the Digital Cities Chair, Sciences Po Paris

**Big Data and the recomposition of urban governance in the digital era:
the case of the “Waze” app**

Marine Trichet, Researcher at the Zentrum für Demokratie Aarau
**Smart cities and the power of data: struggling to regulate “Uber” and “Airbnb”
in Switzerland**

Moderation:

Prof. Dr. Daniel Kübler, Co-Direktor ZDA, Leiter Abteilung Allgemeine Demokratieforschung

9.50 Uhr: Pause

10 Uhr: **Panel 2**

Digitalisierte Städte: rechtliche Rahmenbedingungen für die Regulierung der Digitalwirtschaft durch die Gemeinden

Die in Panel 1 anhand von Fallstudien aufgezeigten Herausforderungen für die Regulierung der digitalen Wirtschaft, insbesondere auch auf der Ebene von Gemeinden und Kantonen, werden in Panel 2 aus rechtlicher Sicht vertieft. Expert*innen aus verschiedenen Rechtsbereichen diskutieren die Behandlung des Phänomens der Sharing Economy aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln unter Einbezug der Praxis. Über die bestehenden Regelungen hinaus wird auch rechtspolitischer Reformbedarf erörtert. Ganz konkret stellen sich folgende Fragen: Wie geht das klassische öffentliche Wirtschaftsrecht mit der Plattform-Wirtschaft um, beispielsweise bei der Benutzung öffentlicher Sachen? Welche wettbewerbsrechtlichen Regelungen greifen ein? Wie und an welchem Ort werden die Dienstleistungen der Plattform-Wirtschaften besteuert? Welche sozialen Standards gelten für die an den entsprechenden Diensten beteiligten Personen? Könnte sich die öffentliche Hand selbst die Sharing-Economy-Dienste zunutze machen? Welche Anforderungen stellen sich den Behörden beim Einsatz digitaler Hilfsmittel zwecks Durchsetzung ihrer Regulierungen?

Andreas Fischer Bargetzi, Grossrat Kanton Aargau, Möhlin

Prof. Dr. Johannes Reich, Professor für Öffentliches Recht, Umweltrecht und Energierecht, Universität Zürich

Prof. Dr. Roger Rudolph, Assistenzprofessor für Arbeitsrecht unter Mitvertretung des Privatrechts, Universität Zürich

Prof. Dr. Madeleine Simonek, Professorin für Schweizerisches und Internationales Steuerrecht, Universität Zürich

Maximilian Stern, Projektleiter Smart City, Stadt Zürich

Prof. Dr. Kerstin Vokinger, Assistenzprofessorin für Öffentliches Recht unter besonderer Berücksichtigung der Digitalisierung, Universität Zürich

Moderation:

Prof. Dr. Andreas Glaser, Direktionsvorsitzender ZDA, Leiter Abteilung Centre for Research on Direct Democracy

10.50 Uhr: **Pause**

11 Uhr: **Panel 3**

Digitales Lernen und Politische Bildung

Die digitale Transformation der Öffentlichkeit und des Mediensystems schreitet weiter voran. Befeuert durch internetbasierte Kommunikationstechnologien sehen sich die westlichen Demokratien mit grundlegenden gesellschaftlichen Umbrüchen konfrontiert. In der Folge davon verändert sich die Art und Weise, wie und wo wir über politische Themen diskutieren: Behauptungen werden ohne Rücksicht auf Tatsachen geäussert, Medienmacht verschiebt sich und neue Muster der Inklusion und Exklusion entstehen. Welche Rolle soll und kann die Politische Bildung unter diesen Voraussetzungen in der Schule einnehmen? Welche Kompetenzen müssen wir den Schüler*innen mitgeben, damit sie die laufenden Prozesse als verantwortungsbewusste und selbstständige Bürger*innen positiv mitgestalten können?

Prof. Dr. Klaus Neumann-Braun und **Dr. Elke Schlote**, Medienwissenschaft Universität Basel
Demokratieerziehung digital. Partizipation im schulischen Unterricht fördern mit der App «TRAVIS GO»

Dr. Romy Jaster, Lehrstuhl für Theoretische Philosophie, Humboldt-Universität zu Berlin
Wert von Wahrheit, «Bullshit» als politisches Instrument

Steve Kenner, Institut für Didaktik der Demokratie, Leibniz Universität Hannover
Herausforderungen inklusiver und exklusiver Praktiken in der digitalen Welt für die politische Bildung

Dr. Georg Materna, JFF-Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, München
Politisches Bildhandeln und Grenzbereiche des (Online-)Diskurses in postmigrantischen Gesellschaften

Moderation:

Prof. Dr. Monika Waldis, Co-Direktorin ZDA, Leiterin Abteilung Politische Bildung und Geschichtsdidaktik der PH FHNW

12.15 Uhr: **Abschluss der wissenschaftlichen Tagung und Fazit**

Inhalt

Anlässlich der 12. Aarauer Demokratietage (ADT) werden verschiedene Aspekte der Demokratie im digitalen Zeitalter thematisiert.

Den Auftakt macht der deutsche Medienwissenschaftler und populäre Buchautor Bernhard Pörksen mit dem Hauptvortrag am Mittwochabend (19. August 2020). Ins Zentrum stellt er die Frage, ob Lügen und Falschinformationen im digitalen Zeitalter zulasten von Fakten an Bedeutung gewonnen haben und inwieweit sich eine derartige Tendenz schädlich auf den (direkt-)demokratischen Willensbildungsprozess auswirkt. Pörksens Thesen werden anschliessend im Rahmen eines von der bekannten Fernsehjournalistin Patrizia Laeri moderierten Podiums von Expert*innen aus der Politikwissenschaft und der politischen Praxis diskutiert. Wie immer hat auch das Publikum Gelegenheit mitzuwirken.

Die wissenschaftliche Tagung am Donnerstag, 20. August 2020, greift zwei spezifische Gesichtspunkte aus den zahlreichen Fragen heraus, die sich für die Demokratie im digitalen Zeitalter stellen.

Politikwissenschaftler*innen und Rechtswissenschaftler*innen behandeln im ersten und zweiten Panel Erscheinungsformen und rechtliche Einordnung der so genannten Plattform-Wirtschaft oder Sharing Economy, die sich insbesondere in urbanen Regionen verbreitet. In den Blick genommen werden die Dienste Airbnb und Uber, welche die Städte zunehmend in digitalisierte Städte beziehungsweise Smart Cities verwandeln. Im ersten Panel werden aus politikwissenschaftlicher Sicht Fallstudien vorgestellt, anhand derer sich die Möglichkeiten und Probleme der aktuellen Plattform-Ökonomie aufzeigen lassen. Die dabei ebenfalls angesprochenen Regulierungsansätze diskutieren Expert*innen im zweiten Panel aus rechtlicher Sicht. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, ob und inwieweit Gemeinden auf die weltweit operierenden Anbieter der Plattform-Wirtschaft regulatorisch zugreifen dürfen.

Im dritten Panel wird aus bildungswissenschaftlicher und medienpädagogischer Sicht die Wechselwirkung zwischen digitalem Lernen und Politischer Bildung beleuchtet. Bildungseinrichtungen sind darin gefordert, Kompetenzen im Umgang mit internetbasierten Kommunikationstechnologien zu vermitteln. Für die Politische Bildung besteht eine weitere Herausforderung darin, dass auch der zu vermittelnde Inhalt – die Politik – sich im Zuge der Digitalisierung stark verändert.

An den Aarauer Demokratietagen werden jeweils Grundfragen der Demokratie im Lichte eines aktuellen Themas erörtert. Die ADT beginnen mit einem Grundsatzreferat, dem sich eine moderierte Podiumsdiskussion mit Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Medien anschliesst. Es folgen drei wissenschaftliche Workshops zu Einzelfragen.

ACHTUNG: Getreu dem diesjährigen Motto «Demokratie im digitalen Zeitalter» hat sich das ZDA dazu entschieden die 12. Aarauer Demokratietage ONLINE durchzuführen. Somit können die Podiumsgäste und Teilnehmenden geschützt und gleichzeitig die Konferenz ohne Vorbehalte und Risiken durchgeführt werden. Einen Link zum virtuellen Konferenzsaal sowie eine technische Anleitung bekommen die Angemeldeten rechtzeitig vorher zugeschickt.

Medienpartner: **SWI swissinfo.ch**

Direct Democracy – People, Participation, Power.



Die Trägerinstitutionen des Zentrums für Demokratie Aarau

STADT AARAU



Universität
Zürich^{UZH}



Fachhochschule
Nordwestschweiz

ZDA-Newsletter abonnieren:

www.zdaarau.ch/newsletter

zda

Zentrum für
Demokratie
Aarau

Das ZDA ist ein akademisches Zentrum
der Universität Zürich (UZH),
der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW),
des Kantons Aargau und der Stadt Aarau.

www.zdaarau.ch

Folgen Sie uns auf



facebook.com/
zdaarau



twitter.com/
zdaarau



linkedin.com